



YOUNG ARTS
for QUEER
RIGHTS &
VISIBILITY

ijula – intersektionale Jugendlabore im Veedel

Wir werden in den Jahren 2020 bis 2024 nacheinander in drei Kölner Stadtteilen Pop-up-Räume öffnen, in denen künstlerisch an intersektionalen¹ Themen gearbeitet werden kann: sexueller und geschlechtlicher Vielfalt/Queerness, Rassismus, dem intersektionalen Zusammenwirken von Diskriminierungsformen etc. – und wir laden junge Künstler*innen ein, diese Räume mit uns zu gestalten und mit Leben und Ideen zu füllen.

Du bist 16 bis 27 Jahre alt, künstlerisch aktiv und an den genannten Themen interessiert? Du kannst Dir vorstellen, Dich im Jahr 2020/21 (und vielleicht auch länger) im Projekt zu engagieren, und gemeinsam mit anderen jungen Künstler*innen und teilnehmenden Jugendlichen Ideen für die und in den entstehenden Räumen umzusetzen? Dann bewirb Dich jetzt fürs ijula-Kuratorium!

Wer sind wir?

ROOTS & ROUTES Cologne e. V. (RRCGN) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 2013 für eine offene diversitätsbewusste Gesellschaft und für Empowerment junger Künstler*innen einsetzt. RRCGN ist Mitglied im internationalen ROOTS & ROUTES Netzwerk. Hier ein paar Links zu unserem Verein und zum Vorläuferprojekt „Young Arts for Queer Rights and Visibility“:

- www.rrcgn.de/yafqrav
- www.youtube.com/watch?v=AojMeNYpSsE
- www.youtube.com/watch?v=Ok4_FlArk1o
- www.youtube.com/watch?v=rzVbnLUCj_E

Was haben wir vor?

Im Dezember 2020 werden wir einen ersten Pop-up-Raum in Köln aufmachen. Zunächst als Ort für künstlerischen Austausch für junge Künstler*innen aus Köln und Jugendlichen aus dem Stadtviertel; als Ideenlabor und als Projektschmiede. Ab Februar 2021 dann auch als Ort für öffentliche künstlerisch-politische Events.

Wo wird dieser Raum sein? Welche Räumlichkeiten mieten wir dafür an, welche Möbel stellen wir rein, wie gestalten wir den Raum? Was passiert darin genau? – alles noch offene Fragen, und Du kannst mit uns die Antworten entwickeln.

(Den ersten Pop-up-Raum soll es übrigens bis August 2021 geben; dann werten wir unsere Erfahrungen aus, überlegen, ob und wie einige der angefangenen Aktivitäten im Stadtteil auch nach Schließung des Raums weitergehen können; und gehen dann auf die Suche nach einem Ort für den zweiten Raum, der im Januar 2022 öffnen soll.)

¹Was „intersektional“ heißt, erklärt vielleicht am besten die Schriftstellerin und Aktivistin Audre Lorde: „There is no such thing as a single-issue struggle because we do not live single-issue lives.“ – Es geht um das Bewusstsein dafür, dass Verknüpfungen zwischen diskriminierten Gruppen existieren, und um Zusammenarbeit dieser Gruppen im Kampf um Gleichberechtigung. Intersektionale Ansätze untersuchen, wie gesellschaftliche Machtstrukturen Menschen einordnen und diskriminieren, und setzen sich für mehr Gerechtigkeit ein. Und das nicht beschränkt auf eine einzige Ebene wie z.B. Geschlechtsidentität, Einkommen, Hautfarbe, sexuelle Orientierung; sondern auf mehreren gleichzeitig wirkenden Ebenen.

Was machen die iJuLa Young Curators?

Rund 20 Künstler*innen im Alter von 16 bis 27 sind die iJuLa Young Curators – eine flexible Gruppe, die gemeinsam Ideen entwickelt und mit den Besucher*innen der Pop-up-Räume umsetzt: Künstlerische Aktionen, Events, Prozesse, die starke Zeichen für eine vielfältige Gesellschaft setzen. Die verschiedenen Diskriminierungsformen und deren intersektionales Zusammenwirken sichtbar machen, vielleicht Wege zu ihrer Überwindung aufzeigen. Das kann auch heißen: Andere Künstler*innen, die zu queeren oder zu intersektionalen Themen arbeiten, zu Performances/Ausstellungen/Gesprächen im Pop-up-Raum einladen.

Es gibt in jedem Jahr ein fünfstelliges Budget, das iJuLa-Kuratoriumentscheidet gemeinsam, was damit gemacht wird.

Was passiert bei der iJuLa Kick-off Academy?

Jedem Anfang, heißt es, wohnt ein Zauber inne. Ob das stimmt, testen wir vom 19. (ab 17:00) bis zum 21. Juni 2020 beim iJuLa-Auftaktworkshop in Köln; und dann ausführlich vom 17. bis 26. Oktober 2020: Dann findet in der Landesmusikakademie NRW Heek-Nienborg die iJuLa Kick-off Academy statt. Das ist der Startschuss für das Projekt und das Kuratorium: Hier werden gemeinsam Ideen für den ersten Pop-Up Raum entwickelt; es gibt Input und Coaching von Künstler*innen aus Bereichen wie Participative Arts, Community Arts, Kunst im öffentlichen Raum; und Überlegungen, wie wir mit unseren Ideen andere Menschen erreichen können: In Köln und darüber hinaus.

Falls Du gerne im iJuLa-Kuratorium dabei sein würdest, aber vom 19.-21. Juli oder vom 17.-26. Oktober 2020 keine Zeit hast: Bewirb Dich gerne trotzdem! Es können auch noch später Menschen einsteigen.

Was musst Du mitbringen?

Die Teilnahme kostet kein Geld; Anreise zur Kick-off Academy, Unterkunft und Verpflegung dort werden vom Projektbudget bezahlt. Was Du mitbringen musst, ist:

– Interesse am Thema: Du musst noch kein*e Expert*in für Intersektionalität sein – wir werden in diesem Projekt gemeinsam viel Neues lernen. Aber Du solltest Interesse an intersektionalen Themen und an künstlerisch-politischem Engagement mitbringen!

– Zeit und Lust, Dich im iJuLa-Kuratorium zu engagieren – zum Beispiel bis August 2021, wenn der erste Pop-up Raum seine Türen schließen wird. Oder auch gerne länger, wenn es dann an die Planungen für den zweiten Raum geht.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG

ijula – intersektionale Jugendlabore im Veedel



BEWERBUNG



Kontaktdaten

Name:

Geburtstag:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Deine Motivation mitzumachen:

Ein Beispiel deiner künstlerischen Arbeit (z.B. Link/Foto/Text):

(kann auch separat per Mail an yyes@rrcgn.de oder WhatsApp +49 177 4112922 geschickt werden)

Am besten erreichbar bin ich über:

E-Mail

Telefon

WhatsApp

Sonstiges:

Bitte schick deine Bewerbung schnellstmöglich an yyes@rrcgn.de oder per Post an:
ROOTS & ROUTES Cologne e. V. // Widdersdorfer Str. 246 // 50825 Köln.

**WIR FREUEN UNS AUF DEINE UNTERLAGEN!
FÜR FRAGEN UND ANREGUNGEN KANNST DU DICH GERNE JEDERZEIT BEI UNS MELDEN!**

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG